ENGLISH PART INCLUDED

AM LIMES | AKTIV

Erlebnis Limes.
Spüren, wie die Römer lebten.

OSTALBKREIS

REMS-MURR-KREIS

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes

Als unter der Herrschaft der Römer große Teile Europas zur Mittelmeerwelt gehörten, verlief im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus der Limes durch den Schwäbischen Wald und das Albvorland. Schnurgerade zog sich der Limes von Walldürn in Richtung Lorch, wo er die Richtung wechselte und nördlich des Remstals über Aalen weiter nach Osten führte.

Der Limes bildete zwischen Rhein und Donau, am Rande der römischen Provinzen Obergermanien und Raetien auf 550 km Länge die Grenze des Römischen Reiches. Überwachungs- und Sperranlagen (Türme, Palisaden, Gräben, Wälle, Mauern) bildeten mit den Truppenunterkünften (Kastellen) – abgesehen von einem 50 km langen Abschnitt am Main – eine künstliche Grenze.

Am Limes endete für rund 100 Jahre die Welt des Mittelmeeres. Damit gewann die Grenzanlage zugleich große Bedeutung als Trennlinie und als Kontaktzone zweier Kulturen: Rom und Germanien. Unter dem Schutz der Grenze entwickelte sich eine Kulturlandschaft nach südlichem Vorbild. Das Land der Germanen jenseits des Limes blieb von dieser Entwicklung ausgeschlossen. In diesem Spannungsverhältnis wurzelt die welthistorische Bedeutung des Limes.

Aufgrund der großen Bedeutung des Limes hat die UNESCO am 15. Juli 2005 den Obergermanisch-Raetischen Limes als Welterbe anerkannt. Zusammen mit dem Hadrianswall in England und dem Antoninuswall in Schottland bildet der Limes die transnationale Welterbestätte „Grenzen des Römischen Reiches“.

Das faszinierende Welterbe können Sie mit dem Auto auf der Deutschen Limes-Straße und per Fahrrad auf dem Deutschen Limes-Radweg bestens kennenlernen. Oder Sie begeben sich zu Fuß auf dem Limes-Wanderweg auf Spurensuche. Dabei können Sie sich auch einem Limes-Ciceronen anvertrauen, einem speziell ausgebildeten und geprüften Gästeführer. Diese Broschüre, herausgegeben vom Rems-Murr-Kreis und dem Ostalbkreis, wird Ihnen als nützlicher Begleiter einen ersten Überblick geben.

Inhalt

Übersichtskarte ..... 6 - 7

Tour 1 | **Blicke ins Barbarenland** ..... 8 - 9

Kastellstandort Murrhardt
Carl-Schweizer-Museum
Naturparkzentrum ..... 10 - 11

Römerbad Murrhardt ..... 12 - 13

Tour 2 | **Murrhardt von Turm zu Turm** ..... 14 - 15

Kastellstandort Welzheim
Westkastell
Städtisches Museum ..... 16 - 17

Archäologischer Park Ostkastell ..... 18 - 19

Tour 3 | **Auf Römerspuren zum Aichstrutsee** ..... 20 - 21

Kastellstandort Lorch
Der Limesverlauf beim Haghof
Wachtturm Lorch ..... 22 - 23

Schwäbisch Gmünd
Die Provinzgrenze im Rotenbachtal
Kohortenkastell Schirenhof mit Kastellbad ..... 24 - 25

Tour 4 | **Begegnungen im Grenzland** ..... 26 - 27

Aalen
Kastell Böbingen
Limesanlage in Hüttlingen ..... 28 - 29

Limesmuseum Aalen ..... 30 - 31

Tour 5 | **Limes-Park Rainau** ..... 32 - 33

Limestor Dalkingen ..... 34 - 35

Ellwangen
Kastell Halheim ..... 36 - 37

Verein Deutsche Limes-Straße 39

Die Limes-Cicerones ..... 40 - 41

Der Limes multimedial ..... 42 - 43

English Part ..... 44 - 53

Literaturtipps / Adressen ..... 58 - 59

Limes

Wachtturm

Kastell, Kleinkastell

Römer-Museum

Limes-Wanderweg
HW6 des
Schwäbischen Albvereins

Westtor des Ostkastells in Welzheim

Gleichen

Gailsbach

Mainhardt

TOUR 1

Grab

Murr

TOUR 2

MURRHARDT

Murr

Spatzenhof

Ebnisee

Kaisersbach

TOUR 3

WELZHEIM

Alfdorf

BEGINN DER RAETISCHEN MAUER

LORCH

TOUR 4

Rems

Rems

Schirenhof

SCHWÄBISCH GMÜND

Böbingen

Mögglingen

Rems

ELLWANGEN

Halheim

Pfahlheim

Röhlingen

TOUR 5

Rainau

Dalkingen

Buch

Hüttlingen

AALEN

Tour 1 | Blicke ins Barbarenland

Limesturm am Heidenbuckel

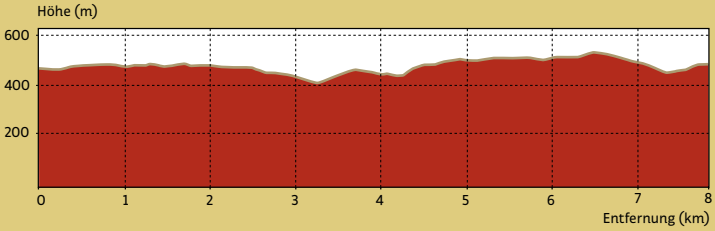
Dorthin, wo die Römer einst auf die germanischen Barbaren herabschauten, führt diese Wanderung. So groß kann der kulturelle Abstand vom Wachtturm nach unten damals allerdings auch nicht gewesen sein, denn der Obergermanische Limes war größtenteils mit Hilfstruppen besetzt. Das bedeutet, so mancher Bauernsohn schaute auf seine Kollegen herab.

Solche und andere Behauptungen können am besten in den Museen von Murrhardt und Mainhardt bestätigt oder widerlegt werden. Und so ist Letzteres auch der Startpunkt für diese Tour.

Nach der Besichtigung römischer Weihesteine geht es vom Mainhardter Museum auf dem Limeswanderweg zu den Resten des Wachtposten 9/75 am Hofbergle. Nicht weit davon, auf der anderen Talseite, erhebt sich dann der restaurierte Wachtposten 9/77 aus der Landschaft.

Ein gut erhaltenes Stück Limes ist im Waldstück „Saugraben“, so eine Bezeichnung des Volksmunds für den Limesgraben, zu sehen und kurz hinter dem Großerlacher Teilort Grab, auf dem Heidenbuckel, gibt es „Limes komplett“ mit Turm, Wall und Graben. Die Limes-Cicerones betreuen von Mai bis Oktober die 15 Meter hohe Rekonstruktion an Sonn- und Feiertagen. Von hier aus ist es nun nicht mehr weit bis Trauzenbach, von wo aus der Limesbus nach Murrhardt fährt.

Wer Lust auf eine etwas längere Tour hat, kann weiter entlang des Limeswanderweges nach Murrhardt wandern.



Wegzeichen

Schwäbischer Albverein

Streckenlänge

8 km

Startpunkt

Mainhardt, Römermuseum

Parkmöglichkeit

Rathaus Mainhardt

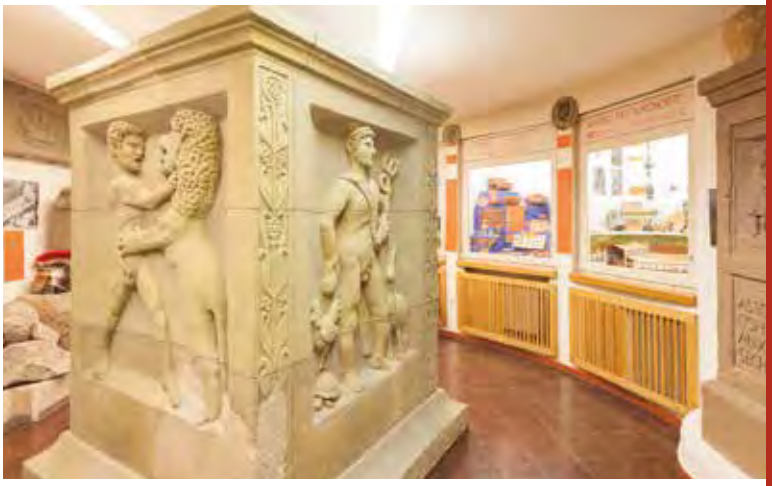
ÖPNV-Tipp

Limesbus

➜ Haltestelle Mainhardt Wendeplatte

➜ Haltestelle Grab, Friedhof

➜ Haltestelle Trauzenbach



1 | Murrhardt in der Römerzeit, Gemälde von Ulrike Reinhardt
2 | Carl-Schweizer-Museum
3 | Naturparkzentrum Schwäbisch-Fränkischer Wald

Kastellstandort Murrhardt

Mit über einem Kilometer war das Murrhardter Kohortenkastell am Riesberg ungewöhnlich weit vom Limes entfernt.
Eine Erklärung für den großen Abstand könnte eine Engstelle des Murrtals sein, bei der es keine Möglichkeiten zur Errichtung größerer Militärbauten gab. Mit seiner Lage im Flusstal konnte die Garnison den Zugang vom Barbaricum auf römisches Territorium kontrollieren. Die Besatzung bestand aus einer 500 Mann starken Freiwilligenkohorte römischer Bürger. Das Kastell existierte von 160 bis ca 260 n. Chr., der Ort ist heute überbaut.

Carl-Schweizer-Museum

Denkmäler, Inschriftensteine und Altäre geben im Carl-Schweizer-Museum Einblicke in die römische Kultur.

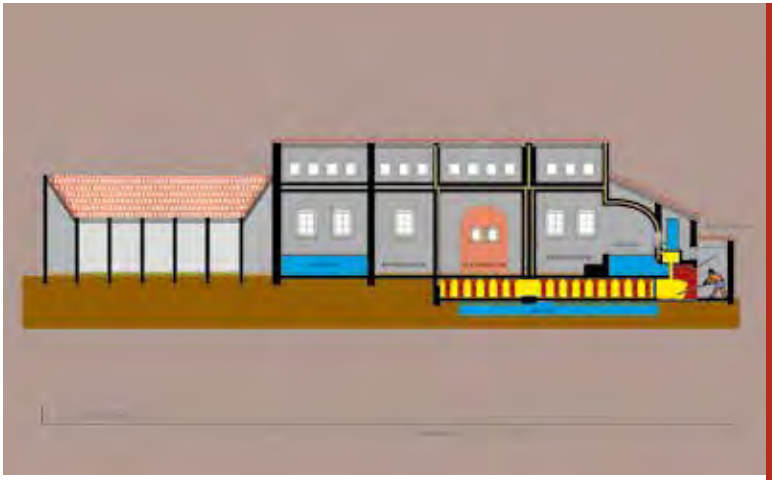
Der Rundgang beginnt mit der Einführung durch die „Virtuellen Limeswelten“, einer 3D-animierten Projektion. Weitere Vitrinen mit Kleinfunden aus Murrhardt und Umgebung ergänzen die Sammlung. Eine Besonderheit sind die „Murrhardter Bronzefunde“. Ein Dolch einer lebensgroßen Kaiserstatue zeugt vom hohen handwerklichen Können, ebenso zwei verzierte Verbindungselemente eines Cornu (Blasinstrument).

Die Rekonstruktion des Pfeilergrabmals steht beherrschend in der Raummitte der Abteilung. Bedeutend ist vor allem das Motiv mit der kapitolinischen Wölfin, Romulus und Remus (Gründungssage Roms), ein bisher in Deutschland einmaliger Fund. In der Sammlung werden auch Funde aus dem Kastellbad gezeigt.

Naturparkzentrum

In einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahre 1860 befindet sich das Naturparkzentrum am Murrhardter Marktplatz. Hier sind die Geschäftsstelle des Naturparkvereins, die Naturpark-Erlebnisschau sowie die Tourist-Info der Stadt Murrhardt und des gesamten Naturparks beheimatet.

Die „Naturpark-Erlebnisschau“ ist eine Ausstellung zum Anfassen und Entdecken. Spannende Kurzfilme, attraktive Exponate und anschauliche Informationstafeln ermöglichen eine Erkundungstour durch vergangene Zeiten. Sie zeigen die beeindruckende Natur der Schwäbisch-Fränkischen Waldberge, das Wirken der dort lebenden Menschen und das kulturelle Erbe des Naturparks. All dies ist auf eigene Faust bequem in einer knappen Stunde zu erkunden. Jede Themen-Station hält detaillierte Hintergrundinformationen zum Mitnehmen bereit.



1 | Rekonstruierter Querschnitt des Murrhardter Römerbades
2 | Luftbild der Grabung
3 | Präsentation der Funde im Ärztehaus

Römerbad Murrhardt

Den kleinen Siedlungen am Limes kam auch die Funktion als lokaler Markt zu. Daher dürften hier auch öffentliche Einrichtungen bestanden haben. Nachweisbar sind Friedhöfe und Heiligtümer. Im Murrhardter Vicus, dem ehemaligen Kastelllagerdorf, lagen diese vermutlich im Bereich des Hügels, auf dem heute die Walterichskirche steht.

Sicher lokalisiert ist einzig das große steinerne Badegebäude an der Stelle, wo heute das Ärztehaus an der Theodor-Heuss-Straße steht. Anlass der Entdeckung war der erste Spatenstich im September 2010. Durch die weit vorangeschrittene Planung des Ärztehauses war es nicht möglich, die römische Badruine oder zumindest Teile von ihr im Boden zu erhalten. Nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen konnten jedoch mit Unterstützung durch den Rems-Murr-Kreis, die Stadt Murrhardt, den Bauträger sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer, unter anderem aus dem Verband der Limes-Cicerones, die am besten erhaltenen Partien der antiken Bausubstanz geborgen werden. So wurden die halbrunde Apsis mit Teilen des Heizungssystems und die Reste eines Kaltwasserbeckens aus der Ruine herausgesägt und im Block sichergestellt. Sie geben heute, integriert in den Neubau des Ärztehauses, die im Vergleich zum Originalbefund etwas verkürzte südliche Mauerpartie des Bades wieder. Ergänzt wird die Schau durch eine Römerausstellung mit Informationstafeln sowie eine Bildschirmpräsentation zum Grabungsverlauf.

Die Therme wird auf etwa 50 Meter Länge geschätzt. Laut Landeskonservator ist sie 160 nach Christus entstanden und etwa 100 Jahre lang in Betrieb gewesen. Aufgrund der für Römer eigentlich unüblichen Verwendung großer Steine sowie auch von seiner Lage her, hatte man zunächst nicht an ein Römerbad gedacht. Doch der Fund wies doch bald bestimmte Charakteristiken eines Kastellbadegebäudes auf. Neben den Apsiden als typisch römischem Bauelement zählte dazu auch die durch Warmluft funktionierende Fußbodenheizung, die von einem zweiten Boden überdeckt war. Ein schlagender Beweis war allerdings der Rest eines Wasserbeckens.

Spannend für die Archäologen war die Entdeckung eines großen Kanals, der unter einem nebenstehenden Gebäude verlief und weit mehr Wasser aufnehmen konnte als im römischen Badebetrieb eigentlich anfiel. Dies deutet auf eine Art Entwässerungsanlage hin, ein Novum für ein militärisches Römerbad. Ein Ziegel mit Stempel zeigte, dass das Bad zu der in Murrhardt stationierten 24. Kohorte gehörte. Ihr Kastell lag etwas südöstlich am Hang über der Murr.

Tour 2 | Murrhardt von Turm zu Turm

Limesturm am Heidenbühl

Maßstab: 1 : 30.000 | Kartendaten © OpenStreetMap Mitwirkende, www.openstreetmap.org

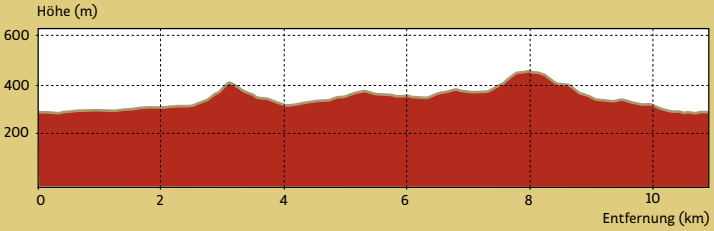
Gleich neun Wachttürme lagen am Limes zwischen Spechtshof und Linderst. Vier davon sind heute noch in Resten sichtbar. Zu ihnen führt dieser knapp elf Kilometer lange Ausflug.

Vom Naturparkzentrum am Marktplatz geht es zunächst nach Siegelsberg. Eine kleine Schleife führt von hier aus nördlich zum Wachtposten 9/91, nach dem das Waldstück „Römerschanze“ benannt wurde. Der Turm ist bis zu einer Höhe von vier Metern rekonstruiert.

Zurück in Siegelsberg führt der Weg mit schönen Ausblicken zum „Heidenbühl“. Der dortige Wachtposten 9/96 ist bis zu sechs Metern hoch rekonstruiert. Der Turm wurde nach einer Brandkatastrophe mit dem Steinmaterial des alten Turmes wieder errichtet. Hier machten die Ausgräber zahlreiche Funde, unter anderem einen Bratspieß.

Weiter geht es vorbei am Wachtposten 9/98 zum Wachtposten 9/99 auf dem Linderst. Von beiden sind nur noch die Grundmauern vorhanden. Mit sechs mal 6,50 Metern Seitenlänge und einer vermuteten Höhe von zwölf Metern war der Wachtposten 9/99 einer der größten Türme des gesamten Limes. Von hier aus konnte man das Murrtal überwachen und hatte Sichtkontakt zum Kohortenkastell Murrhardt.

Nach der Wanderung bieten das Naturparkzentrum, das Römerbad im Ärztehaus und das Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt weitere Informationen und Funde aus der Römerzeit.



Wegzeichen

Schwäbischer Albverein

Streckenlänge

10,9 km

Startpunkt

Naturparkzentrum am Marktplatz in Murrhardt

ÖPNV-Tipp

Regionalbahn 3 und Limesbus

→ Haltestelle Bahnhof Murrhardt

1 | Römisches Welzheim in den „Virtuellen Limeswelten“
2 | Grabungen beim ehemaligen Westkastell
3 | Städtisches Museum Welzheim

Kastellstandort Welzheim

Welzheim gehörte im 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. zu den wichtigsten Truppenstandorten am Obergermanischen Limes. Beweise dafür sind die beiden Kastelle innerhalb des Stadtgebietes und das Kleinkastell Rötelsee außerhalb des Ortes. Zwischen den Kastellen bewohnten Zivilisten eine Grenzsiedlung, den Vicus. Hilfstruppen aus Britannien und Kundschafter sollen im Ostkastell stationiert gewesen sein. Das Westkastell, mit etwas mehr als vier Hektar beinahe dreimal so groß und nur ca. 500 Meter entfernt, beherbergte eine 500 Mann starke Reitereinheit, eine Ala.

Westkastell

Das ehemalige Westkastell liegt heute unter moderner Bebauung. Ein kleines konserviertes Mauerstück erinnert an die ehemalige Befestigung. Hier war eine 500 Mann starke Reitereinheit als mobile Eingreiftruppe für den gesamten Limes im südlichen Obergermanien stationiert.

In den Jahren 2005/06 wurden hier aufschlussreiche Funde gesichert. So stießen die Ausgräber auf Reste des großen zentralen Kult- und Verwaltungsgebäudes (Principia) mit großer Versammlungshalle. Außerdem wurden Reste von Mannschaftsbaracken und eines Speichers oder einer Kommandeurswohnung entdeckt, sowie zahlreiche Kleinfunde geborgen.

Ein sensationeller Fund wurde im August 2011 gemacht: ein Bronzeschatz aus dem 2. und 3. Jahrhundert mit Gefäßen und Teilen von Paradeausrüstungen für Reiter und Pferde.

Städtisches Museum

Das malerische Gebäudeensemble um den alten Pfarrhof beherbergt das Städtische Museum Welzheim. Mit der neu gestalteten Römerabteilung ist es der zentrale Vermittlungsschwerpunkt für das UNESCO-Welterbe Limes in der Region Stuttgart. 300 Fundstücke aus der Römerzeit sind hier zu verschiedenen Themenkomplexen ausgestellt. Die „Virtuellen Limeswelten“, das Animationsmodell eines Militärlagers, bieten auf anschauliche Weise viele Einblicke und Informationen.

Herausragende Schaustücke sind Exemplare des größten Schuhfundes nördlich der Alpen, aber auch ein Bronzefläschchen mit Emailverzierungen, der üppig reliefierte Schildbuckel des Prunkschildes eines römischen Kavalleristen, ein Eimer zum Mischen von Wein und weitere außergewöhnliche Exponate aus den Welzheimer Kastellen.

1 | Luftbild des Archäologischen Parks Ostkastell
2 | Rekonstruiertes Westtor mit Kastellwache
3 | Nachbau des römischen Brunnens

Archäologischer Park Ostkastell

Eine Zeitreise in die Römerzeit bietet das Welzheimer Ostkastell mit seinem Archäologischen Park. Rekonstruktionen und Steinskulpturen ergänzen die Informationstafeln und machen das Kastell zum idealen Ort für die Vermittlung der römischen Geschichte und Alltagskultur.

Gleich am Eingang vermittelt der Informationspavillon die wichtigsten Hintergründe über die Entstehung des Limes und der Römer in Welzheim. Das aufwändig rekonstruierte Westtor ist Blickfang und Attraktion zugleich. Es wurde 1982 nach den Erkenntnissen der Grabung der Südwestmauer an originaler Stelle wiederaufgebaut.

Vom Wehrgang bietet sich ein guter Überblick über die Anlage. Anschaulich konserviert sind die Reste eines größeren Gebäudekomplexes, der zu Römerzeiten vermutlich als Speicher diente, sowie das Badehaus im südöstlichen Bereich des Archäologischen Parks.

In der Südwestecke des Kastells ist noch einer der beiden Brunnen zu sehen, aus denen die Archäologen wahre Schätze bargen. Unter anderem wurden Dutzende von Männer-, Frauen- und Kinderschuhen gefunden. Dies war die größte Entdeckung antiker römischer Schuhe, die jemals gemacht wurde. Exponate davon sind heute im Städtischen Museum Welzheim ausgestellt.

Im „Lapidarium“ (Steinpark) sind zahlreiche Kopien von Steinfunden aus Baden-Württemberg zu sehen. Sie geben Einblicke in das Leben der Römer, insbesondere zum Thema der römischen Religion: Kultbilder von Jupiter, Mars, Epona, Fortuna oder auch des Mithraskultes werden gezeigt. Weitere Schautafeln veranschaulichen zusammen mit Kunststeinabgüssen römischer Inschriften und Bildwerken die Besetzung der Region, das römische Welzheim, Fragen der Verwaltung und religiöse Aspekte. Der Park beherbergt aber auch ein Original - einen Trittstein aus dem Westkastell.

Das Freilichtmuseum ist jederzeit kostenlos zugänglich. 1800 Jahre nach der Aufgabe hat das Ostkastell seit 2005 eine neuzeitliche Besatzung gefunden: Unter dem Namen Numerus Brittonum hat sich eine Gruppe interessierter Freizeitrömer zusammengetan, die den Archäologischen Park mit großer Fachkenntnis und spielerischer Freude an bestimmten Tagen für die Besucher wieder zum Leben erweckt. Dies geschieht zum Beispiel bei den Römertagen, bei Nachtwachen, Kastellinspektionen und Patrouillen. Das Fremdenverkehrsamt in Welzheim vermittelt aber auch Führungen nach Voranmeldung.

Tour 3 | Auf Römerspuren zum Aichstrutsee

Kleinkastell Rötelsee

Maßstab: 1 : 34.000 | Kartendaten © OpenStreetMap Mitwirkende, www.openstreetmap.org

In Welzheim haben die Römer besonders viele Spuren hinterlassen - die Stadt war ein wichtiger Kastellstandort. So liegen bei dieser zehn Kilometer langen Wanderung denn auch gleich drei Kastelle auf der Strecke.

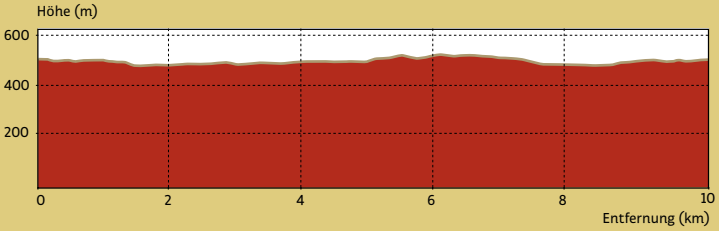
Start ist der Welzheimer Bahnhof. Ihn erreicht man übrigens auf ganz unrömischen, aber äußerst idyllischen Wegen an Sonn- und Feiertagen von Schorndorf aus mit der Schwäbischen Waldbahn.

Doch zurück zu den Römern: An das große Welzheimer Westkastell erinnert nur noch ein Stück nachgebauter Umfassungsmauer. Ganz anders verhält sich die Sache beim Ostkastell. Rekonstruktionen und Aktionen lassen hier die römische Geschichte lebendig werden.

Vorbei am Schützenhaus geht es zum Schafhof und dann die Lein entlang zum Aichstrutsee mit Bademöglichkeit, Kiosk, Grill- und Zeltplatz.

Der Rückweg führt über Wiesen zum Kleinkastell Rötelsee, von dem die Mauern konserviert und die hölzernen Innenbauten im Grundriss angedeutet sind. Wie Kleinfunde, insbesondere Keramik zeigen, entstand dieses Bauwerk möglicherweise erst im späten zweiten Jahrhundert und wurde bis zum Fall des Obergermanischen Limes 260 n. Chr. benutzt.

Diese Tour zeichnet sich durch relativ ebene Wege ohne große Steigungen aus und kann auch mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl gut bewältigt werden.



Wegzeichen

Idyllische Straße
Rundweg P | 10 km

Streckenlänge

10 km

Startpunkt

Bahnhof Welzheim

Parkmöglichkeit

Bahnhof Welzheim

ÖPNV-Tipp

Schwäbische Waldbahn

Limesbus

Waldbus

→ Haltestelle Bahnhof Welzheim

Besonderheit

Barrierefrei

1 | Limesverlauf beim Haghof in Alfdorf
2 | Wachtturmrekonstruktion bei Lorch
3 | Kloster Lorch

Lorch

Die Stadt Lorch mit ihrem historischen Stadtkern und der römischen und staufischen Vergangenheit liegt an der engsten Stelle des Remstals.

Das Kloster, das Wahrzeichen der Stadt, wacht auf einem Bergvorsprung oberhalb der Rems. Zur 900-Jahrfeier der Klostergründung entstand im Jahre 2002 im Kapitelsaal das monumentale Stauferrundbild des Lorcher Künstlers Hans Kloss, auf welchem lebendig und farbenfroh die Geschichte der Staufer erzählt wird. Aber auch die im Kloster beheimatete Stauferfalknerei mit ihrer Greifvogelflugschau ist ein Besuch wert.

Limesverlauf beim Haghof

Die Landschaft im Süden des Schwäbischen Waldes weist fast ebene Hochflächen auf. Ein sehr gut erhaltener, über 800 Meter langer Limesabschnitt mit Wall und Graben ist in der Gemeinde Alfdorf beim Haghof noch sichtbar.

Hier endet auch der rund 80 km lange schnurgerade Abschnitt des Obergermanischen Limes, der bei Walldürn seinen Anfang nahm. Unweit des Haghofs biegt der Limes nach Osten in Richtung Pfahlbronn ab. Die Landstraße 1155 folgt dabei dem Verlauf des Limes, der im Ort nach Süden abknickt und kurvenreich dem Gelände angepasst nach Lorch führt.

10 Turmstellen sind auf diesem Abschnitt bekannt oder werden vermutet. Im Wald sind die konservierten Turmfundamente von WP 12/8, WP 12/9 und WP 12/11 sichtbar.

Wachtturm Lorch

Der 1969 rekonstruierte Wachtturm liegt an einem markanten Knick des Limes in herrlicher Aussichtslage unweit des Klosters Lorch, das von den Staufern im 12. Jahrhundert gestiftet wurde. Der Turm erinnert an die Präsenz römischer Auxiliartruppen auf dem Klosterberg, wo zahlreiche Lesefunde auf römische Besiedlung schließen lassen.

Vielleicht befand sich hier ein Heiligtum. Die Reste des Kohortenkastells aus der Zeit zwischen 160 und 260 n. Chr. schlummern in der Lorcher Innenstadt. Dieses sicherte das „Limesknie“, in puncto Sicherheit eine Schwachstelle des römischen Grenzwalls.

Die evangelische Stadtkirche, dessen Kirchhof gleich einem Park zum Verweilen einlädt, wurde im Zentrum des Kastells errichtet. Reste vom Westtor sind beim benachbarten Gemeindehaus zu sehen.

1 | Forum Gold und Silber in Schwäbisch Gmünd
2 | Provinzgrenze Obergermanien/Raetien am Limes
3 | Badegebäude des Kastells Schirenhof

Schwäbisch Gmünd

Die Uhren ticken schon immer ein wenig anders in Schwäbisch Gmünd - der Stadt, die für ihr Gefühl für Schönheit, für Handwerk, Gestaltung, Schmuck und Kultur bekannt ist. Bauwerke aus acht Jahrhunderten - darunter das Münster und die Johanniskirche - prägen die Innenstadt; der Marktplatz zählt zu den schönsten Plätzen Süddeutschlands. Malerisch am Fuße der Dreikaiserberge gelegen, ist die älteste Stauferstadt ein Ort mit mediterraner Lebensqualität. Eines zeichnete dabei die Gmünder schon immer aus: Lebensfreude und Gastfreundschaft - sei es bei den Altersgenossenfesten, bei der Fasnet, beim Stadtfest, auf dem Weihnachtsmarkt und vielen Events mehr.

Die Provinzgrenze im Rotenbachtal

Im Rotenbachtal, westlich von Schwäbisch Gmünd, stieß die Provinzgrenze zwischen Obergermanien und Raetien, die von Südwesten heranführte, an den Limes. Damit trafen dort im 2./3. Jahrhundert zwei unterschiedliche Bauweisen von Sperranlagen aufeinander: Am Raetischen Limes befand sich eine 3 m hohe Mauer und am Obergermanischen Limes eine Palisade gleicher Höhe. Bemerkenswerter Weise fehlen die andernorts in Obergermanien üblichen Elemente Graben und Wall.

Verschiedene Abschnitte der 11 km langen, nördlich der Rems verlaufenden Limesstrecke von Schwäbisch Gmünd konnten bis heute im Gelände nachgewiesen werden.

Überreste der Limesmauer kann man als flache Schuttwälle an den Hängen östlich von Rotenbach und Sulzbach sehen.

Kohortenkastell und Kastellbad Schirenhof

Unter dem Wiesengelände des Schirenhofs verbergen sich die Überreste eines römischen Kohortenkastells, das Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erbaut und gegen Mitte des 3. Jahrhunderts verlassen worden war. Durch die außergewöhnliche Visualisierung mittels einer Plexiglasscheibe kann man heute das antike Kastell betrachten.

Zu den festen Einrichtungen der Truppenstandorte gehörten immer auch Kastellbäder. Die Anlage am Schirenhof wurde gemeinsam mit dem Kastell erbaut.

Vor den Kastelltoren entwickelte sich eine Siedlung. In ihr wohnten die Angehörigen der Soldaten. Ein ausgedehntes Gräberfeld befand sich 500 m südöstlich des Kastells.

Die römische Geschichte wird den Gästen mittels Informationstafeln an verschiedenen Stationen nähergebracht.

Tour 4 | Begegnungen im Grenzgebiet

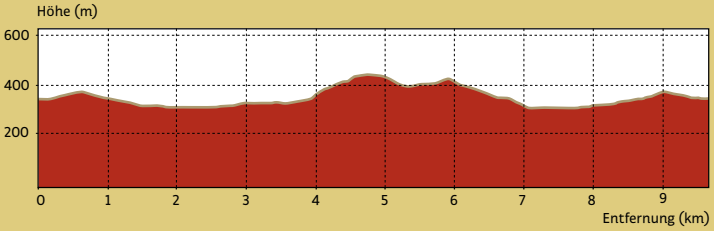
Limesnachbauten im Rotenbachtal

Begegnungen im Grenzgebiet von Obergermanien und Raetien bietet der Rundweg im Rotenbachtal sowie die Verbindung zum Kohortenkastell Schirenhof.

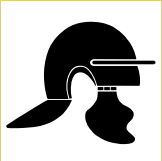
Vom Wanderparkplatz führt der Weg, an dem Kopien vier interessanter römischer Steindenkmäler aufgestellt sind, durch das Rotenbachtal zu jener Stelle, wo die Grenze der römischen Provinzen Obergermanien und Raetien auf den Limes trifft. Hier stößt der Obergermanische Limes, der in dieser Gegend offenbar nur mit einer Palisade ausgebaut war, auf die raetische Mauer.

Der Wanderweg folgt dem weiteren Verlauf der raetischen Mauer und führt mit insgesamt sieben Stationen zurück zum Wanderparkplatz. Dabei kann sich der interessierte Besucher über Aufbau und Entwicklung des Limes, dessen Erhaltungszustand sowie das Kleinkastell Freimühle informieren.

Das Signet mit dem Römerhelm markiert die Strecke und bezeichnet auch den Verbindungsweg zwischen dem Rotenbachtal und dem Badegebäude, das zum Kohortenkastell Schirenhof gehörte. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Limes-Informationsanlage am Eingang des Rotenbachtals. Ein Informationspavillon mit Landschaftsmodell sowie Nachbauten des Obergermanischen und Raetischen Limes geben Auskunft über das antike Grenzsystem bei Schwäbisch Gmünd. Die Nachbildung eines römischen Meilensteins informiert über die Entfernung Schwäbisch Gmünds zu bedeutenden Städten des Römischen Reiches.



Wegzeichen



Streckenlänge

9,6 km

Startpunkt

Wanderparkplatz Rotenbachtal an der B29

Parkmöglichkeit

Wanderparkplatz

ÖPNV-Tipp

Regional-Express und Intercity

→ Haltestelle Bahnhof Schwäbisch Gmünd

(ca. 20 min zu Fuß zum Wanderweg oder mit Bus 11 bis zum Verteiler West)

1 | Marktplatz in Aalen aus der Vogelperspektive
2 | Südtor des Kastells Böbingen
3 | „Limesanlage am Kocher“ in Hüttlingen

Aalen

Aalen liegt am östlichen Rand der Schwäbischen Alb und lädt mit seiner reizenden Fußgängerzone zum Shoppen, Bummeln und Genießen ein. Große Anziehungspunkte sind das Limesmuseum und das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ in Aalen-Wasseralfingen. Die Limes-Thermen laden zur Erholung ein. Vier Innen- und ein Außenbecken, gestaltet nach römischem Vorbild, werden von prickelndem, 34° Celsius warmem Thermalwasser aus den Tiefen der Schwäbischen Alb gespeist. Wer die wunderbare Natur Aalens erleben möchte, kann diese auf dem 30 km langen „Panoramaweg“ genießen.

Kastell Böbingen

Um 160 n. Chr. wurde in Böbingen auf dem „Bürgle“, einem strategisch günstig gelegenen Bergvorsprung, von den Römern ein Kastell errichtet. Von hier aus konnte ein 15 km langer Limesabschnitt mit 20 Wachttürmen kontrolliert werden. Neben dem Kastell gab es in Böbingen auch eine Zivilsiedlung mit Kastellbad, Tempel und Straßenstation für Händler und Reisende. Etwa 500 Soldaten und 500 - 1000 Zivilisten lebten damals auf diesem Gelände.

Bereits im Jahr 1892 fanden erste Ausgrabungen statt. Im Zuge von Baumaßnahmen wurden die Reste der Kastellmauern im Jahr 1973 erneut freigelegt und zahlreiche Funde geborgen.

Zu sehen sind heute noch teilrekonstruiert das Südtor, der südwestliche Eckturm und ein Zwischenturm. Viele Tafeln informieren über Standort und Aussehen der Gebäude in der Zeit zwischen 160 und 260 n. Chr.

Limesanlage am Kocher

Am westlichen Ortseingang von Hüttlingen unweit der B19 wurde 1976 ein Nachbau von Holzpalisade und Mauer errichtet. Die Bodenpflasterung ist als Mosaik gestaltet, das eine Landkarte des Nordteils der Provinz Raetien mit dem Verlauf des Limes und den Standorten der großen Kastelle wiedergibt.

In der Limesanlage ist auch die Nachbildung eines römischen Steindenkmals zu sehen. Der Aufsatz in Gestalt eines Pinienzapfens, der ein Grabmal bekrönte, ist 1934 in Hüttlingen gefunden worden.

1 | Archäologischen Park des Limesmuseums Aalen
2 | Rekonstruierter römischer Baukran in der Außenanlage
3 | Ausstellungsbereich im Museum

Limesmuseum Aalen

Das Limesmuseum Aalen ist neben der Saalburg im Taunus das bedeutendste Museum am Limes in Deutschland. In dem traditionsreichen Haus, das bereits 1964 gegründet worden ist, werden spektakuläre Originalfunde gezeigt. Zusätzlich bieten großformatige Bilder, Karten, Texte, Modelle, moderne Medien und ein breites museumspädagogisches Programm (Kindergeburtstage, Themenführungen, spezielle Projektarbeit mit Schulklassen, Museumskoffer) Informationen zu allen Themen rund um die Römerzeit am Limes. Ein mehrsprachiger Audioguide erläutert die wichtigsten Ausstellungsstücke. Im umfangreichen Museumsshop sind Replikate römischer Funde und Publikationen zum Limes erhältlich. Das Limesmuseum hat durch zahlreiche Aktionen, Sonderausstellungen, Tagungen und die alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Römertage einen national wie international sehr guten Ruf.

Seit 2008 ist im Limesmuseum das Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg untergebracht, das kurz und kompakt über den Limes vom Rhein bis zur Donau, die Grenzen Roms rund um das Mittelmeer und über die Anliegen des Welterbeprogramms der UNESCO unterrichtet. Auch die Geschäftsstelle des Vereins Deutsche Limes-Straße hat im Limesmuseum ihren Sitz.

Das Limesmuseum befindet sich auf dem Gelände des größten römischen Kastells am Limes, wo vor 1800 Jahren auf 6 Hektar Fläche 1000 Reiter mit ihren Pferden stationiert waren. Im angegliederten Archäologischen Park sind die Reste des monumentalen Stabsgebäudes zu sehen. Außerdem erwarten den Besucher hier die Teilrekonstruktion einer Reiterkaserne in originaler Größe mit einem Pferdestall und der Wohnstube der Soldaten sowie der Nachbau eines römischen Baukrans. Entlang eines Panoramaweges sind Kopien römischer Steindenkmäler aufgestellt. Das Museum, das sich auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes befindet, verbindet in idealer Weise die museale Präsentation mit dem historischen Ort.

Überzeugen Sie sich selbst!

Limesmuseum Aalen

Sankt-Johann-Straße 5, 73430 Aalen

Telefon 0 73 61 / 52 82 87 - 0
Telefax 0 73 61 / 52 82 87 - 10

E-Mail: limesmuseum@aalen.de
Internet: www.limesmuseum.de

Tour 5 | Limes-Park Rainau

Limestor Dalkingen

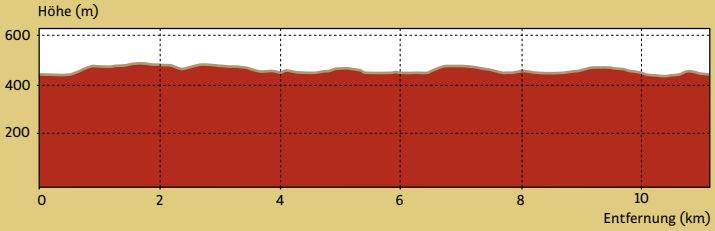
Der Limes durchzieht auf einer Länge von etwa 6 km das Gebiet der Gemeinde Rainau. Auf dieser Strecke haben sich einige der schönsten Teilstücke und Einzeldenkmäler des Limes in einer einmaligen Konzentration erhalten. Alle Objekte werden durch einen Rundwanderweg erschlossen und durch Informationstafeln und Modelle erläutert. Das Erholungsgebiet Rainau-Buch um den Bucher Stausee bietet zudem weitere attraktive Freizeitangebote.

Vom Parkplatz östlich von Buch aus verläuft der Limes über mehrere hundert Meter entlang des Waldrandes. Die Reste der Limesmauer sind dabei noch als ein Meter hoher und drei Meter breiter Schuttwall im Gelände sichtbar. Direkt am Limes wurde der Holzturm 12/77 aus der ersten Bauphase um 160 n. Chr. im Maßstab 1:1 rekonstruiert.

Nach dem Ortsteil Schwabsberg führt der Weg vorbei am Limestor Dalkingen, ein am gesamten Limes zwischen Rhein und Donau einmaliges Bauwerk.

Zum Ende der Tour erreicht man am Bucher Stausee die Ruine des Badegebäudes, das zum Kastell Buch gehörte.

Das Kastell Buch liegt auf der Anhöhe südwestlich des Stausees, bereits 1,2 km hinter dem Limes. Die hier stationierten Soldaten einer 500 Mann starken Kohorte überwachten die Reichsgrenze und eine wichtige Straße, die von der Donau bis hier an den Limes und weiter Richtung Main führte.



Wegzeichen

Streckenlänge

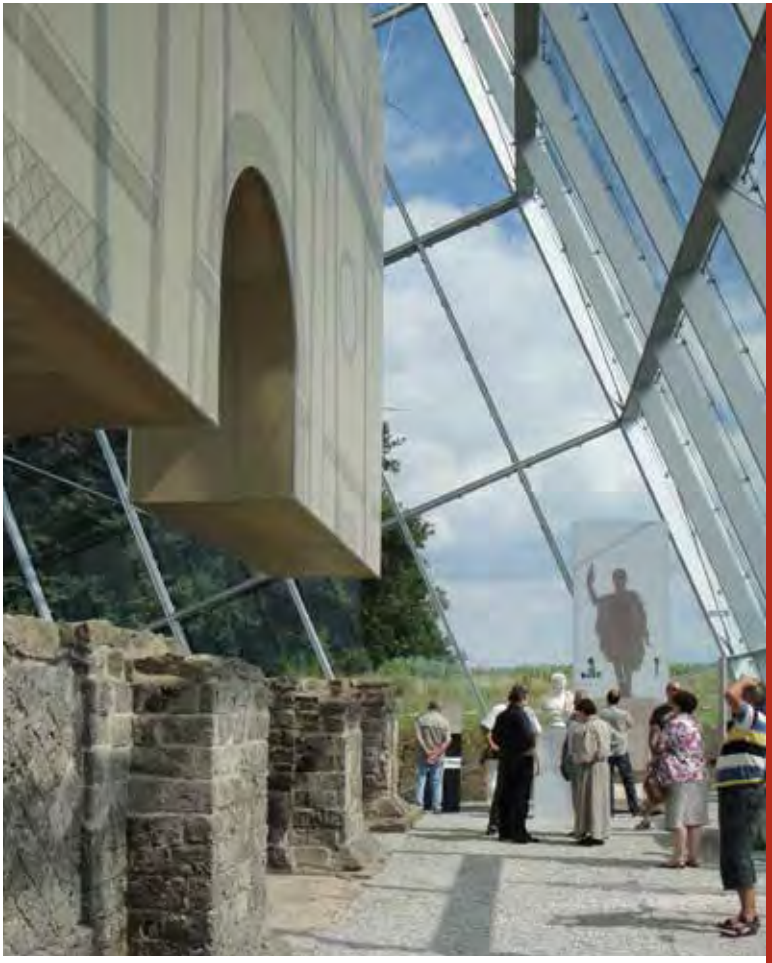
11 km

Startpunkt und Parkmöglichkeit

Parkplatz am Limesturm oder Parkplatz Bucher Stausee direkt an der B290

ÖPNV-Tipp

Von Aalen bzw. Ellwangen mit DB bis Rainau-Schwabsberg, anschließend kurzer Fußweg zum Limestor Dalkingen



1 | Limestor Dalkingen
2 | Römische Inschriften fühlen

Limestor Dalkingen

Von den insgesamt 550 km des UNESCO-Welterbe Limes erstrecken sich 59,4 km im Ostalbkreis. Das Limestor Dalkingen in der Gemeinde Rainau zählt mit zu den bedeutendsten Stätten am Obergermanisch-Raetischen Limes.

Im Jahr 213 nach Christus überschritt Kaiser Marcus Aurelius Severus Antoninus - genannt Caracalla - bei seinem siegreichen Feldzug gegen die Germanen nördlich von Aalen den Limes. Zu Ehren des Kaisers entstand damals ein prunkvoller Bogen mit einer Höhe von 13 Metern und einer Breite von 9,5 Metern. Dazu wurde eine überlebensgroße Bronzestatue des „Germanicus Maximus“ (Größter Germanenbezwinger) - so ein Ehrentitel Caracallas - aufgestellt. Die monumentale Ausgestaltung eines Limesübergangs mit einem Bogen ist einzigartig am Limes.

Nachdem die Römer den Limes im 3. Jahrhundert nach Christus aufgegeben hatten, verfiel das imposante Bauwerk. Viele Jahrhunderte später wurde die Ruine als Steinbruch genutzt und die meisten Steine zur Errichtung anderer Bauten fortgeschafft. Darauf bedeckte Erde die Mauerreste, die erst während der archäologischen Ausgrabungen in den Jahren 1973/74 wieder freigelegt wurden. Die Forschungen ergaben sechs Bauphasen - von der schmalen Schlupfpforte bei einem hölzernen Turm bis hin zum prächtigen Ehrenbogen.

Der 2010 eröffnete Schutzbau über dem Limestor sichert die einmalige Bausubstanz für die Nachwelt. Die Visualisierung des Bogens über den originalen Bauresten gibt einen Eindruck von der ursprünglichen Größe des Bauwerks an der Nahtstelle zwischen dem Römischem Reich und den Barbaren. Moderne Didaktik und Repliken römischer Steindenkmäler vermitteln die Geschichte des prunkvoll gestalteten Limestores.

1 | Basilika St. Vitus in Ellwangen
2 | Kastell Halheim

Ellwangen

Keck aufragende Türme, geschweifte Giebel, kunstvoll gestaltete Portale und Gitter - die über 1250jährige Geschichte hat dem Stadtbild von Ellwangen einen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt.

Entstanden ist eine eindrucksvolle Stadtlandschaft, welche durch die romanische Basilika, das Schloss mit seinem Arkadenhof und die Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg geformt wird. Die geistliche Vergangenheit ist auch heute noch gegenwärtig: Beim Schlendern durch die Gassen ist manche Kapelle zu entdecken und aus den Nischen vieler Barockhäuser grüßen Madonnenfiguren.

Kastell Halheim

Das Kastell hatte eine quadratische Fläche mit abgerundeten Ecken. Eine Buschhecke, die auf dem Schuttwall der Mauer wächst, markiert das Bodendenkmal eindrucksvoll in der Landschaft. In der Mauer wurde an der Nord- und Südseite je ein Tor freigelegt, die Ecken und die Mitte der Ost- und Westseite werden von einem rechteckigen Turm verstärkt.

Ein Kastellmodell vermittelt einen guten Eindruck davon, wie das Kastell in römischer Zeit ungefähr ausgesehen haben könnte. Das Halheimer Kastell beherbergte mit 0,7 ha einen Numerus, eine 150 Mann starke Truppe. Aus dem Vicus stammt eine 15,5 cm lange Hand aus Bronze, die als Kerzenhalter diente und Teil einer größeren Figur war. Nach der Aussage von Münzfunden bestand das Kastell bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. und wurde spätestens 260 n. Chr. aufgegeben.

LIMES-THERMEN AALEN

staatlich anerkannte Heilquelle

Nutzen Sie die Gaben der Natur, wie es bereits die alten Römer verstanden.

Entspannen und erholen in einem der schönsten Thermalbäder Deutschlands: 34°C warme Thermal-Mineralquellen sorgen für eine heilsam-wohltuende Wirkung.

Limes-Thermen Aalen | Osterbucher Platz 3 | 73431 Aalen
Telefon 07361 9493-0 | www.limes-thermen.de
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–21.00 Uhr, Fr 8.30–22.00 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.00–21.00 Uhr

LIMES MUSEUM AALEN
Rom, Reiter und Kultur

alm Archäologisches Landesmuseum BADEN-WÜRTTEMBERG

LIMES UNESCO WELTERBE

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Feiertage geöffnet.
Limesmuseum Aalen, St.-Johann-Straße 5, 73430 Aalen
Telefon 07361 528287-0, www.limesmuseum.de

Verein Deutsche Limes-Straße

Das Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes zwischen Rhein und Donau wird auf seiner gesamten Länge von 550 km durch die Deutsche Limes-Straße und den Deutschen Limes-Radweg erschlossen. Damit hat der Verein Deutsche Limes-Straße, der beide Routen in den Ländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern einrichtete, eine wichtige Grundlage für die Vermittlung dieses besonderen Denkmals geschaffen. Mittlerweile engagiert sich der Verein in Kooperation mit den Wandervereinen auch für den Limes-Wanderweg.

Die Limes-Straße, die sich zwischenzeitlich zu einer der erfolgreichsten Ferienstraßen Deutschlands entwickelt hat, führt über rund 700 km von Bad Hönningen am Rhein bis Regensburg an die Donau. Dabei kommt der Reisende wie auf dem über 800 km langen Radweg durch ganz unterschiedliche Landschaftsräume und trifft neben den römischen Denkmälern auf viele Sehenswürdigkeiten anderer Epochen. Spezielle Wegweiser und Hinweisschilder, die auf besondere Denkmäler und Vermittlungsorte hinweisen, leiten den Besucher auf seinem Weg entlang der ehemaligen Grenze des Römischen Reiches.

Flyer zu Straße, Radweg und Wanderweg sowie die großformatige Broschüre, die einem Reiseführer entlang des Limes gleicht, werden vom Verein herausgegeben und sind bei der Geschäftsstelle in Aalen erhältlich.

Der 1995 gegründete Verein, in dem sich aktuell 93 Kommunen, Landkreise und Touristikgemeinschaften zusammengeschlossen haben, hat sich unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters der Stadt Aalen zum Ziel gesetzt, auf der Grundlage seiner touristischen Arbeit den Limes als archäologisches Denkmal von welthistorischer Bedeutung in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Er will mit seinen Aktivitäten auf der Grundlage von Information und Marketing für das einzigartige archäologische Denkmal im In- und Ausland Interesse wecken und dabei mithelfen, das geschichtsträchtige Welterbe zu schützen und zu bewahren.

Verein Deutsche Limes-Straße e.V.

Sankt-Johann-Straße 5, 73430 Aalen

Telefon 0 73 61 / 52 82 87 - 23
Telefax 0 73 61 / 52 82 87 - 10

E-Mail: limesstrasse@aalen.de
Internet: www.limesstrasse.de

Die Limes-Cicerones

Experten für die römische Geschichte unserer Region

Mit der Ernennung des obergermanisch-rätischen Limes zum UNESCO-Weltkulturerbe wurden von den archäologischen Landesbehörden die Limes-Cicerones als Vermittler zwischen Wissenschaft und Bevölkerung ausgebildet. Verteilt über den gesamten 164 Kilometer langen baden-württembergischen Abschnitt des Limes, stehen über 70 Gästeführer/-innen mit ihren detaillierten örtlichen Kenntnissen bereit, für interessierte Besucher die ehemalige römische Grenzanlage aus den heute noch sichtbaren Resten wieder im Geiste auferstehen zu lassen. Die Limes-Cicerones wissen, wo hierfür die besten Orte sind: kilometerlange, gut erhaltene Abschnitte der römischen Grenzanlage, rekonstruierte römische Wachtürme und Kastellmauern, originale Fundamente römischer Badehäuser und Türme, der eindrucksvolle Schutzbau über dem Dalkinger Tor, die Aussichtsplattformen über die Hohenloher Ebene und natürlich die vielen großen und kleinen Museen entlang des Limes.

Die Führungen werden individuell auf die Wünsche der Gäste maßgeschneidert. Von sportlichen Radtouren über gemütliche Wanderungen und Busreisen bis hin zu Vorträgen kann alles organisiert werden. Soldaten stellen ihre Ausrüstung vor, eine römische Marktfrau bietet ihre Kräuter und Salben an, ein Schuster zeigt die Herstellung römischer Schuhe, ein Vermessungstechniker demonstriert, wie es die Römer geschafft haben, den Limes 80 Kilometer schnurgerade ins Gelände zu bauen, ein römischer Astronom erklärt den römischen Kalender, Kaiser Antoninus Pius hält eine lateinische Rede und Kaiser Marc Aurel spricht über den Zyklus des Lebens. Und wer einmal ein mehrgängiges Essen nach römischem Originalrezept probieren möchte, ist bei den Limes-Cicerones ebenfalls genau richtig.

Eine Übersicht über alle Limes-Cicerones und ihre Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www. limes-cicerones.de.

Kontakt und Buchung:

Verband der Limes-Cicerones e.V.

Hauptstrasse 3, 74535 Mainhardt

Telefon 07903/940256
info@limes-cicerones.de
www.limes-cicerones.de

Szenen aus den Virtuellen Limeswelten

Der Limes multimedial

Virtuelle Limeswelten

Eine Zeitreise an den Limes in 3D

Die Virtuellen Limeswelten sind eine kurzweilige und informative Computeranimation, die längst vergangene Zeiten entlang des Limes auferstehen lässt. In einer interaktiven 3D-Erlebniswelt wurde nicht nur das Bodendenkmal selbst, sondern auch das Leben am Rande des römischen Imperiums liebevoll rekonstruiert und für die Menschen von heute erlebbar gemacht. Ein 3D-Film, ein interaktiver Flug entlang des Limes, Spiele und eine 2D- Informationsplattform halten zahlreiche Informationen zu Standorten, Fundstücken und Museen parat, die der Gast nach Belieben abrufen kann.

Der virtuellen Rekonstruktion liegen Laserscanning-Luftaufnahmen zugrunde, die die Vegetation durchdringen und Bodenbefunde dreidimensional sichtbar machen. Mit Auswertung dieser Daten konnte Wachturm um Wachturm, Kastell um Kastell und Vicus um Vicus, also das gesamte beeindruckende ehemalige Erscheinungsbild, am Computer neu erstehen. Straßenkarten und Satellitenbilder lassen Historie und Moderne verschmelzen.

Die 3D-Erlebniswelt ist im Römermuseum in Mainhardt, im Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt sowie im Städtischen Museum in Welzheim zu sehen.

Weitere Informationen und allerlei Wissenswertes finden Sie unter **www.limeswelten.net**.

Die Audiotour entlang des Limes

Entdecken Sie die Kastelle und Wachtposten des Welterbe Limes sowie viele weitere Sehenswürdigkeiten im Schwäbischen Wald auf eine völlig neue Art und Weise. Mit der AudioTour stehen Ihnen über 100 Audiodateien zur Verfügung.

So funktionierts: Alle Sehenswürdigkeiten sind vor Ort mit einer dreistelligen Nummer gekennzeichnet. Wählen Sie die Telefonnummer 0 71 92 - 97 90 und fügen Sie am Ende die jeweilige Nummer der Sehenswürdigkeit an. Sie können nun per Telefon die Audiodateien abhören.

Die Nummern aller Audiostandorte erfahren Sie im Internet unter www.schwaebischerwald.com. Hier haben Sie auch die Möglichkeit die Audiodateien direkt abzuhören.

Without borders - The Limes as a Link

The Limes is Germany's largest and best-known archaeological monument. The Upper Germanic Rhaetian Limes wall stretches for 550 kilometres between the Rhine and Danube rivers, comprising 120 forts and approximately 900 watchtowers. This boundary line marks the farthest extension of the two former Roman provinces Germania Superior and Rhaetia. In former times, the boundary wall was not only a path of communication between the Roman forts but, with its junctions and crossings, was also the gateway to Germania; particularly for the military and trade. Today, many ancient monuments line the path of the Limes, giving us insight into times long past

The Limes - Part of the World Cultural Heritage

Since 2005 the Upper Germanic Rhaetian Limes has been part of the UNESCO World Heritage Sites "Borders of the Roman Empire" together with Hadrian's Wall which was included in 1987 and the Antonine Wall in Scotland which was added to the list in 2008.

Thus the Limes takes its place in the gallery of famous monuments such as the pyramids at Gizeh, the Great Wall of China and the Alhambra.

The Limes - Travelling Through Time

In approximately 160 AD the Romans cut a lane straight through the Swabian Forest and the foothills of the Swabian Alb to make the Upper Germanic Rhaetian Limes. Lanes, ramparts, forts, wooden palisades and stone walls in the forest landscape, at that time devoid of humans, marked the outer limits of Roman territory.

Today the Limes, 164 kilometres of which run through Baden-Wuerttemberg, is an interesting and adventurous goal for families, hikers and cyclists. Particularly in the Swabian Forest and the northern district of the Swabian Alb, many traces of the Limes have withstood the centuries. In many places the boundary line, built to protect the Roman settlements and roads along the Rhine, Neckar and Danube from the Germanic hordes, is still exceptionally well-preserved. Here, at this accessible and hands-on archaeological monument, 2000 years ago comes alive again.

GAILSBACH TO GLEICHEN

Our journey into the past begins at the wooden watchtower near Gailsbach. We continue along the Limes hiking trail to the hexagonal tower on the hill in the woods near Gleichen. Here, the legionnaires manning the tower and looking over the Hohenloher lowlands would have been able to wave to their comrades in Odenwald.

MAINHARDT

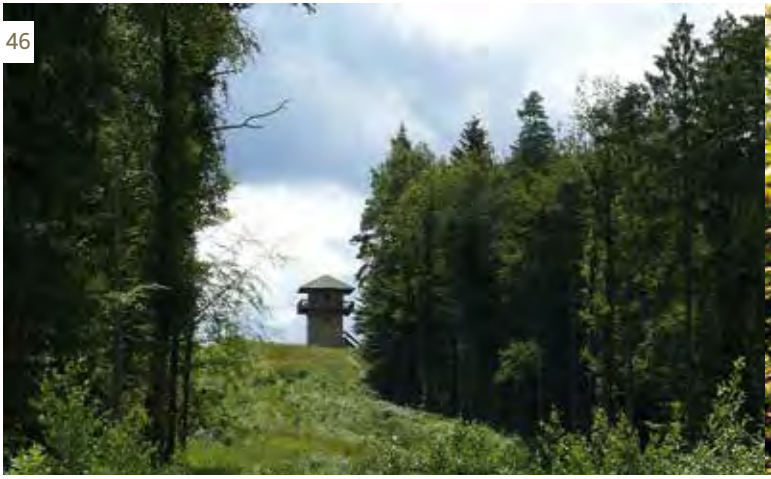
In the Roman museum near the town hall we continue our journey into the past with the "Virtual worlds of the Limes": ancient statues of gods as well as everyday objects such as the precursor to our Nine Men's Morris, or Mill Game, scratched onto brick to help the Roman legionnaires pass the time, are on display.

The Limes hiking trail now leads us to the tower in Mönchswald and then past the Limes tower in Hofbergle on towards Grab.

Information:
Roman Museum Mainhardt
Hauptstrasse 4
74535 Mainhardt
Phone: ++49 - 79 03 - 9 15 00
www.mainhardt.de

GROSSERLACH-GRAB

If you would like to cast a glance into barbarian country from the boundary of the Imperium Romanum - as a Roman legionnaire would have done - you should not miss



Watchtower “Heidenbuckel” at Grosserlach-Grab

Watchtower “Heidenbühl” at Murrhardt

a visit to the reconstructed watchtower at Grosserlach-Grab. At a height of 536 metres the “Heidenbuckel” (“Heathen’s Hill”) marks a major survey point and the second-highest location of the entire Upper Germanic Limes in Baden-Wuerttemberg.

Information and keys to the tower:
Gemeinde Großerlach
Stuttgarter Strasse 18
71577 Großerlach
Phone: ++49 - 79 03 - 9 15 40
www.grosserlach.de

MURRHARDT

Located at the centre of the Swabian Forest and easy to reach by train, the city of Murrhardt offers an excellent introduction to the world of the Romans with its Swabian-Franconian Forest nature park. In Roman times, Murrhardt was the location of a cohort fort surrounded by the village, Vicus Murrensis. The ancient settlement area has been overbuilt today. During excavations for a new building a few years ago, the fort baths which had been built about 160 AD were unearthed. Several of the excavated architectural remains of the baths can be seen in the “Ärztehaus” in 1, Theodor-Heuss-Str.

From the attractive mediaeval town centre the Limes hiking trail leads past the Rümelin mill and up to the tower site Heidenbühl. The tower was destroyed by a fire in Roman times and - because of its strategic importance - was quickly rebuilt by the legionnaires; today it is considered one of the most imposing watchtower ruins of the Limes.

Information:
Tourist information Murrhardt
Marktplatz 8
71540 Murrhardt
Phone: ++49 - 71 92 - 21 37 77

CARL SCHWEIZER MUSEUM

The museum was founded in 1931; it shows 3D animated “virtual worlds of the Limes” as well as finds from the castle and civilian settlements and the neighbouring Limes watchtowers. Among the most important exhibits are the remains of a Jupiter Column and a relief depicting the legendary founders of Rome, Romulus and Remus.

The museum is open from Good Friday to All Saints’ Day (November 1) at the following times: Monday to Friday 11am - noon and 4pm - 5pm; Saturday from 11am - noon and 3pm - 5pm; Sundays and bank holidays from 10am - noon and 2pm- 5pm.

Information:
Carl Schweizer Museum
Seegasse 13
71540 Murrhardt
Phone: ++49-7192-5402
www.carl-schweizer-museum.de
info@carl-schweizer-museum.de

NATURPARKZENTRUM

The modern experience exhibition covering two floors at the Naturparkzentrum communicates comprehensive and interesting information about the entire Swabian-Franconian Forest nature park as well as about Roman history.

The Naturparkzentrum at the Marktplatz, Murrhardt, is open throughout the year: Monday to Sunday 10am - noon and 2pm - 4pm, Thursday 10am - noon and 2pm - 6pm, closed on Wednesday afternoons.

Information:
Swabian-Franconian Forest Naturparkzentrum
Marktplatz 8
71540 Murrhardt
Phone: ++49 - 71 92 - 21 38 88
www.naturpark-sfw.de
info@naturpark-sfw.de

KAISERSBACH

Between the “Spatzenhof” and the “Königseiche” (“King’s Oak”) we find one of the best-preserved sections of the Limes bulwarks. The Limes hiking trail lies directly alongside the ramparts and the trench. There is a very good view of these at the “Königseiche”. For a distance of altogether 80 kilometres in

Archaeological Park Eastern Fort in Welzheim

Städtisches Museum in Welzheim

the Swabian Forest, the Limes runs perfectly straight over steep slopes and cliffs. This straight line is a masterpiece of ancient Roman engineering and is an impressive witness to the history of ancient building.

WELZHEIM

For further border protection the Romans built castles for a small number of defenders at intervals such as the small Rötelsee fort (or castellum). We find this fort just before the approach to the city of Welzheim. The foundations and trench were brought to light during the excavations in 1974.

Welzheim was one of the most important troop garrisons on the Upper Germanic Limes. Here, the Romans built two large forts between which a civilian settlement was located. A small auxiliary unit and scouts were stationed in the eastern fort while in the western one, which no longer remains, a large equestrian unit (ala) was stationed.

Today, the eastern fort is embedded in an archaeological park. Particularly impressive is the elaborately reconstructed western gate. In many places the remains of the original walls of the fort are preserved; for example, the foundations of the bath house. Here one can also see one of the two wells from which archaeologists have lifted some rare treasures. The most important find is probably the dozens of leather shoes for men, women and children.

The Archaeological Park Ostkastell (Eastern Fort) is accessible free of charge at all times.

Information and tours:
Tourist information Welzheim
Kirchplatz 3
73642 Welzheim
Phone: ++49 - 71 82 - 80 08 15
www.welzheim.de

STÄDTISCHES MUSEUM WELZHEIM

This building which formerly housed the deanery has been home to the Städtisches Museum Welzheim since 1981.

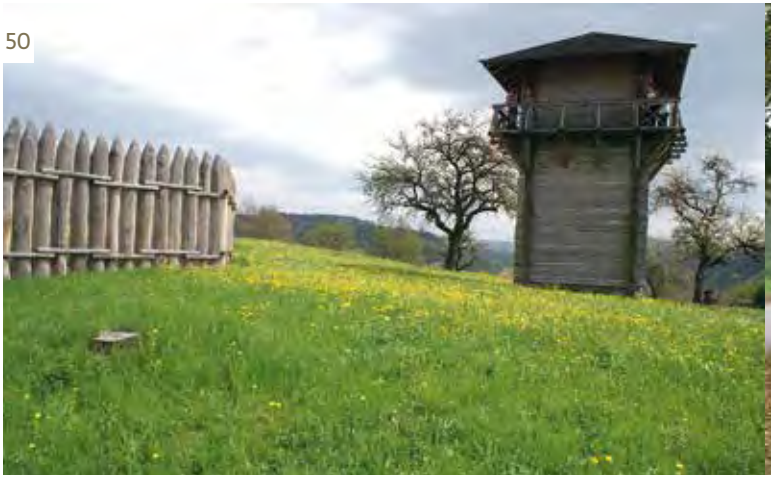
With its Roman section, opened in 2013, the museum is now the central focal point for the UNESCO World Heritage Site Limes for the Stuttgart region. The museum showcases over 300 finds dealing with the Limes, military camps, civilian settlements as well as everyday human activity.

Here also, some of the shoes found at the eastern fort can be seen. This was one of the largest finds of Roman shoes ever found north of the Alps. Among the exhibits are also a small bronze bottle with enamel decorations; the richly decorated boss, or umbo, from the dress shield of a Roman cavalryman; a bucket for mixing wine; the well-preserved wooden cladding of a Roman well; and wooden palisades from the border wall. The “Virtual World of the Limes” in 3D, the animated model of a military camp, and an electronic hands-on model showing the methods of modern Roman archaeology round off the exhibition. The museum in the Pfarrstrasse 8 is open Sundays from March to October from 2pm - 7pm. Admission free. Group tours can be booked with prior notice at the tourist information, phone ++49-7182-800815, and are available also in English, French and Flemish.

Information:
www.museumwelzheim.de

ALFDORF

Before the Limes - running straight from the north - reaches the Rems Valley, it changes direction towards the east at the Haghof, where today a golf course has been built. Here the Limes hiker and cyclist trail runs along the country road L1155 up to Alfdorf-Pfahlbronn exactly over the location of the ancient Limes.



Wooden watchtower at Lorch

Roman fort in Böbingen

LORCH

Lorch was the most southerly of the outposts on the Upper Germanic Limes. The Benedictine Monastery, built around 1100, is enthroned above the city and is definitely worth a visit. A showcase exhibits Roman finds from the civilian settlement and burial sites in the fort's surroundings. Directly adjacent to the monastery there is a reconstructed wooden Roman watchtower from which one has a beautiful view across the Rems valley.

SCHWÄBISCH GMÜND

In Upper Germania, trenches and walls characterize the final building phase of the Limes. At the edge of the province Rhaetia, the Romans built a stone wall. The wall began in Rotenbachtal near Schwäbisch Gmünd, where the border of the two provinces met the Limes, and continued on to the Danube. The wall can be reached after a walk of about 15 minutes from the hiking parking lot at the Limes information site in Rotenbachtal. The first yards of the Rhaetian wall are being uncovered, and there is also the small fort, or castellum, Freimühle, quite close to the parking lot which has been re-created using ground modelling. From a hill to the south of Rems, the fort Schirenhof used to watch over the valley. The foundations of the fort baths have been preserved after being excavated and are embedded in an archaeological park.

Numerous Roman finds exhibited at the Museum im Prediger, located in the centre of the city, illustrate life at Rome's northern border.

Information:
Tourist information
Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Phone: ++49 - 71 71 - 6 03 42 50
www.schwaebisch-gmuend.de

BÖBINGEN

On a hill to the south of Rems was once a Roman fort for a cohort of 500. After excavations, the southern gate, the south-eastern corner with corner tower, and part of the eastern wall have been preserved.

The discovery in 1975 of a resting station (mansio) was significant. This building complex shows the importance that the Roman road through the Rems valley once had.

MÖGGLINGEN

The 1.5-kilometre-long Limes teaching path through the "Grubenholz" woods begins at the hiking parking lot on the L1188 between Mögglingen and Heuchlingen. The path follows the course of the ramparts of the Rhaetian Wall through a burial mound site dating from the Hallstatt Period (8th to 5th century BC). Along the path there are traces of a stone tower and one of wood, as well as a lime kiln which was perhaps constructed in Roman times on the site of a prehistoric burial mound.

AALEN

The largest of the Limes forts was to be found in Aalen. In the cavalry camp covering six hectares (or about 15 acres) the Ala II Flavia comprising 1,000 soldiers was stationed. For many years this unit was the most important Roman force in Rhaetia.

In the archaeological park of the Limes Museum in Aalen, there are the restored foundations of the fort's headquarters and a reproduction, true to the original, of part of a barracks where the soldiers were quartered together with their horses. In addition to these sights, one can view the monumental remains of the left side gate.

At the adjacent cemetery there is the St. Johann Church where the stone blocks taken from the fort can be seen quite clearly where they have

Limes Museum in Aalen

Limes Gate at Dalkingen

been incorporated into the walls of the church. To the west of the church, the main gate of the fort has been marked with paving stones.

Many of the finds are displayed in the Limes Museum in Aalen, located on the grounds of the fort.

In the modern Limes thermal baths, located some way outside of the city, one can bathe and relax in an ancient Roman atmosphere.

Information:
Touristik Service Aalen
Marktplatz 2, 73430 Aalen
Phone: ++49-7361-522362
www.aalen.de

LIMES MUSEUM AALEN

The museum, founded in 1964, is the largest Limes museum in southern Germany. The main focus is on finds that have been salvaged within the area of today's Baden-Wuerttemberg during the course of approximately 150 years of Limes research. Among the exhibits are remains of emperor statues, weapons, various pieces of parade armour, a horse's skeleton from Aalen, and such valuable finds as the leather shoes from Welzheim or the spectacular cache of metal objects from Rainau-Buch. In addition to these, the museum is informative on many historical and archaeological topics. They range from the Roman ideology of rule through command structures, organization and weaponry of the army, to the function and the appearance of the Limes with its forts and towers. Most popular is the six-metre-long diorama of the landscape surrounding the Limes, peopled with groups of tin figures.

Information:
Limes Museum Aalen
St. Johann Strasse 5
73430 Aalen
Phone: ++49-7631-5282870
limesmuseum@aalen.de
www.museen-aalen.de

HÜTTLINGEN

In Hüttlingen, we recommend a visit to the Limes site on the shores of the Kocher River. The small information board is signposted and is located on the western edge of the village on the B19 in the direction of Abtsgmünd. A pavement mosaic gives an overview of the course of the Limes and the locations of the forts in southern Germany. Here you will also find reconstructions of the fortifications along the Limes: wooden palisades and wall. The pinecone (a copy) found in the Kocher is a Roman grave ornament.

RAINAU

Rainau, midway between Aalen and Ellwangen, has many extraordinary sights. These are to be seen in the "Limes Park Rainau", and are linked together by a circular path eleven kilometres long, equipped with information boards. The best-known of the sights is the ruin of the Limes Gate at Dalkingen, with its protective housing of steel and glass. Close by, in Schwabsberg, excavated and conserved wall remains from the Limes have been reconstructed to their original height, together with a wooden watchtower. Behind the Limes was the Buch fort which has been brought to life again in a number of ways. The southern gate has been conserved after excavation. The foundations of the fort's bathhouse are close to the Buch reservoir in a popular recreation area.

Information:
Gemeinde Rainau
Schlossberg 12
73492 Rainau
Phone: ++49 - 79 61 - 9 00 20
www.rainau.de

A model of the Roman fort at Halheim

Scene from „The virtual worlds of the limes“

ELLWANGEN

In Ellwangen-Pfahlheim one can see an uncovered section of the Rhaetian Limes wall. Close by, the Halheim fort is easily recognizable. The ramparts with the foundations of the curtain wall are overgrown with a hedge and dotted with trees.

For about 100 years, most of them peaceful ones, the Upper Germanic Rhaetian Limes marked the border of the Roman Empire. However, after 50 years, at the beginning of the third century, the Germans noticed that the Romans were moving an increasing number of troops to the East. The Persian Sasanids were becoming a dangerous threat to the Roman Empire. This situation led to large-scale Germanic pillages which overran the Limes and reached all the way to Italy. The Romans finally gave up the Limes and withdrew to a new frontier: the Danube-Iller-Rhine Limes. In the area of the earlier Limes the Alamanni, the Germans, now settled.

In Ellwangen one can visit the Alamannen Museum which includes a special museum devoted to this epoch and this Germanic group. The close proximity of the Limes Museum Aalen, Limes Park Rainau and the Alamannen Museum Ellwangen offer a unique opportunity to follow the traces of this significant historical transition period within a concentrated area.

Information:
Tourist Information
Ellwangen
Spitalstraße 4
73479 Ellwangen
Phone: ++49 - 79 61 - 8 43 03
www.ellwangen.de

THE VIRTUAL WORLDS OF THE LIMES

Interactive Journeys in Time along the Limes in 3D

Life at the Limes approximately 1,800 years ago comes to life again in the Virtual Worlds of the Limes. This is a computer animated presentation that makes experiencing times long past entertaining and interesting. In this 3D world of experience, not only the Limes, with its trench, wall and wooden palisades, has been reconstructed with loving care, but also everyday life at the edge of the Roman Empire. Films in 3D, an interactive flight along the Limes, games of skill, and many interesting facts about the forts and their locations, museums and finds can be accessed as one chooses.

The virtual reconstruction is based on laser scan photographs from the air which make this ground monument three-dimensionally visible. On the basis of the data, watchtower by watchtower, fort by fort, and the settlement around the Vicus, the entire impressive former border region has been re-created on the computer. Road maps and satellite pictures let history and the modern era merge together.

The 3D experience world can be viewed at the Roman Museum in Mainhardt, the Carl Schweizer Museum in Murrhardt, and the Municipal Museum in Welzheim.

Information:
www.limeswelten.net

The Limes Cicerones

Experts on the Roman History of our Region

When UNESCO registered the Upper Germanic Rhaetian Limes as a World Heritage Site, the federal archaeological authorities trained Limes cicerones as go-betweens between academics and the general public. Spread over the entire 164 kilometres of the Baden-Wuerttemberg section of the Limes, there are more than 70 tour guides. For interested visitors they are ready, with their detailed local knowledge, to bring the former Roman border to life again based on the still-visible remains. The Limes cicerones know where the best places are: kilometre-long, well-preserved sections of the Roman border structure; reconstructed Roman watchtowers and fort ramparts; original foundations of Roman bathhouses and towers; the impressive protective housing over the Limes gate Dalkingen; the viewing platform Limes Blicke, which gives an overview of the Limes from the Hohenloher Ebene; and of course the many large and small museums which have sprung up along the Limes.

The tours are individually tailored to the wishes of the visitors. From athletic cycling tours through leisurely hikes and bus tours to lectures, everything can be arranged. Legionnaires show you what their armour was like; a Roman market wife offers her herbs and salves for sale; a cobbler shows how the Romans made their shoes; a surveyor demonstrates how the Romans managed to lay out 80 kilometres of the Limes as straight as an arrow across hill and dale; a Roman astronomer explains the Roman calendar; Caesar Antoninus Pius gives a speech in Latin; and Caesar Marcus Aurelius speaks about the cycles of life. And for those who would like to sample a multi-course meal based on original Roman recipes, well, the Limes cicerones are the right people to ask.

An overview of all the Limes cicerones and their events can be found on the internet under www. limes-cicerones.de.

The Limes cicerones – We bring the Limes to life!

Contact and bookings:
Verband der Limes-Cicerones e.V.
Hauptstrasse 3
74535 Mainhardt
Phone: ++49 - 79 03 - 94 02 56
info@limes-cicerones.de
www.limes-cicerones.de

Literaturtipps

BÜCHER

Thorsten Lensing
Limesweg
Von Eining an der Donau nach Rheinbrohl am Rhein (München 2013)

Dietwulf Baatz
Der römische Limes
Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau (4. Auflage, Berlin 2000)

Andreas Thiel
Wege am Limes
55 Ausflüge in die Römerzeit (2. Auflage, Stuttgart 2007)

Dieter Planck/Andreas Thiel (Hrsg.)
Das Limes-Lexikon
Roms Grenzen von A bis Z (München 2009)

Margot Klee
Grenzen des Imperiums
Leben am römischen Limes (Stuttgart 2006)

KARTE

Deutsche Limeskommission, Verein Deutsche Limes-Straße, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (Hrsg.),
UNESCO-Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischer Limes in Baden-Württemberg
Maßstab 1:50 000
(Stuttgart 2005)

BROSCHÜREN

UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches
Obergermanisch-Raetischer Limes in Baden-Württemberg.
Bestellung: info@liz-bw.de
Download: http://goo.gl/gXCAot

Deutsche Limes-Straße
Von Bad Hönningen/ Rheinbrohl am Rhein bis Regensburg an der Donau.
Bestellung: limesstrasse@aalen.de
Download: http://goo.gl/FJ9Sl4

Adressen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 501 - 1201
E-Mail: tourismus@rems-murr-kreis.de
Internet: www.rems-murr-kreis.de

Landratsamt Ostalbkreis
Stuttgarter Straße 41 | 73430 Aalen
Telefon 0 73 61 / 503 - 1761
E-Mail: tourismus@ostalbkreis.de
Internet: www.ostalbkreis.de und www.weltkultour.de

Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg
St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
Telefon 0 73 61 / 52 82 87 - 41
E-Mail: info@liz-bw.de
Internet: www.liz-bw.de

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V.
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 501 - 376
E-Mail: info@schwaebischerwald.com
Internet: www.schwaebischerwald.com

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 21 38 88
E-Mail: naturpark.sfw@t-online.de
Internet: www.naturpark-sfw.de

Impressum:

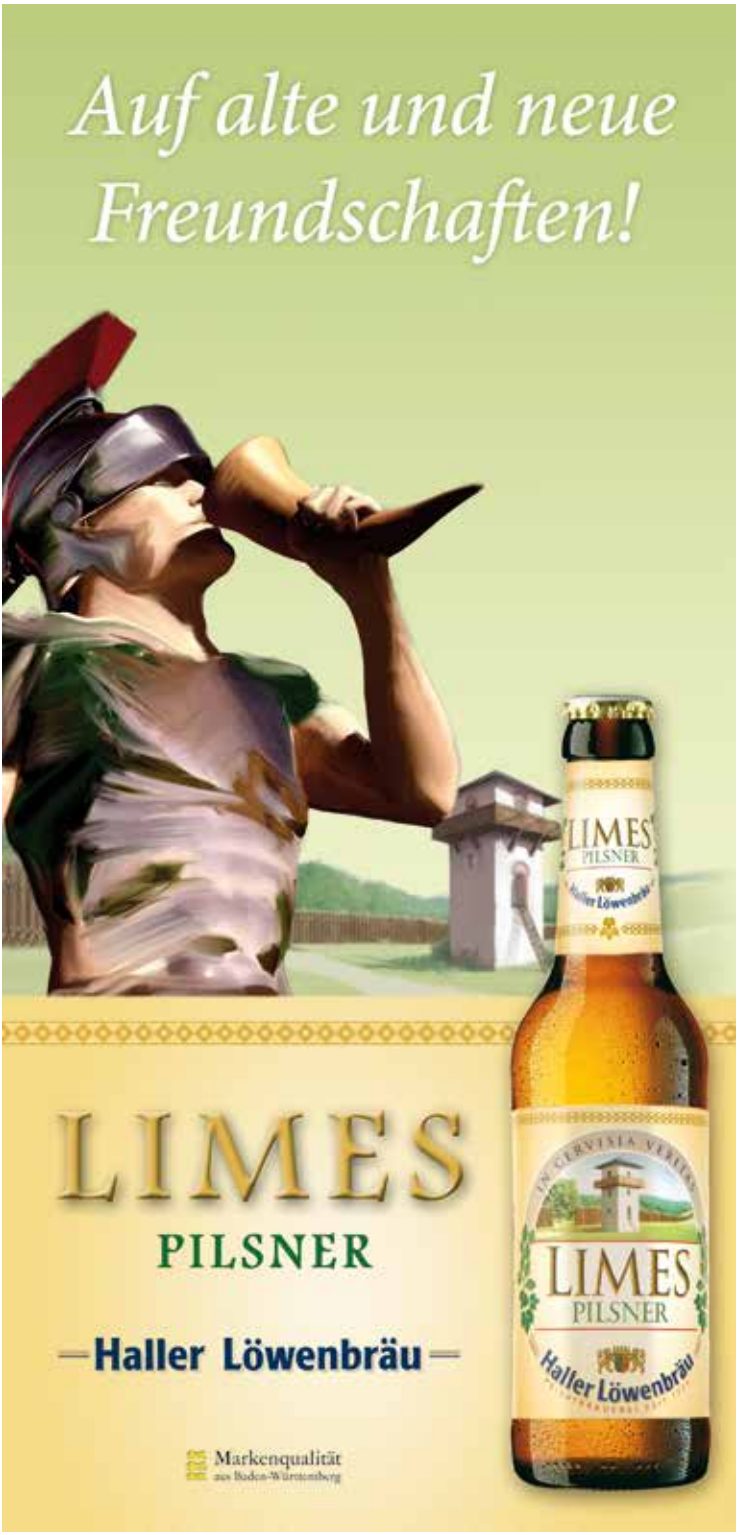
3. komplett überarbeitete Auflage, Januar 2015

Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis in Kooperation mit dem Landratsamt Ostalbkreis

Text: Agentur arcos, Dr. Stephan Bender, Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg, Landratsamt Ostalbkreis

Grafik und Konzeption: Agentur arcos

Fotos: Agentur arcos, Stefan Bossow, Ulrike Bastgen, Heinz Kübler, Michael Rietbrok, Regio Stuttgart Marketing, Landesamt für Denkmalpflege im RP Stuttgart, Virtuelle Limeswelten, Stadt Welzheim, Landratsamt Ostalbkreis


Auf alte und neue Freundschaften!
LIMES
PILSNER
Haller Löwenbräu
Markenqualität
aus Baden-Württemberg
LIMES
PILSNER
Haller Löwenbräu
LIMES
PILSNER
Haller Löwenbräu